

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

unser aktuelles Mitteilungsblatt [dahoám] ging am Morgen des 23. Februars in den Druck. Nur wenige Stunden später, am 24. Februar, sollte sich unsere Welt binnen weniger Augenblicke grundlegend verändern. Russische Truppen rücken überfallartig in ihren souveränen Nachbarstaat Ukraine ein.

Ist das Ergebnis dieses Krieges einerseits unklar, könnte es andererseits kaum klarer sein: Jeder Krieg führt zu Leid und Not. Väter verteidigen ihre Heimat, Mütter und Kinder sind auf der Flucht. Die Nachrichten und Bilder machen uns fassungslos. Im ersten Moment sahen wir uns mit einer bedrückenden Machtlosigkeit konfrontiert. Neben diesem Gefühl der Machtlosigkeit nahmen Solidarisierung und Tatendrang immer mehr Raum ein. Als Beispiel möchte ich die Hilfsgütersammlung in Wackersdorf nennen. Es ergreift mich immer noch, wenn ich an die gestapelten Kisten in unserer Pfarrkirche St. Stephanus denke. Im Minutentakt fuhren Autos vor, um neue Spenden zu bringen. Kinder steuerten bewusst und gewollt eigene Spielsachen bei, die Initiatoren der Aktion wurden mit Hilfsangeboten regelrecht überschüttet. Ortsansässige Unternehmen stellten bereitwillig Fahrzeuge für den Transport an die ukrainisch-slowakische Grenze zur Verfügung, am Ende standen mehr freiwillige Fahrerinnen und Fahrer als LKW bereit. Persönlich bedanken möchte ich mich bei den Organisatoren der Aktion „Der Engel mit der leeren Laterne“ und der Pfarrgemeinde, namentlich bei Mira Schwägerl, Claudia Wagner und unserem Pfarrer Christoph Melzl: Herzlichen Dank für Euer großes und unermüdliches Engagement.

Derzeit stimmen wir mit übergeordneten Behörden Aufnahmekapazitäten für ukrainische Kriegsflüchtlinge ab. Neben gemeindlichen Häusern kommen selbstverständlich auch private Optionen in Frage. Wenn Sie Kapazität haben oder weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich direkt an das Landratsamt über **ukrainehilfe@landkreis-schwandorf.de**

Vielen Dank an alle, die sich nach Kräften und Einfluss einsetzen, diese herausfordernde Zeit gemeinsam und mutig zu bewältigen.

Es grüßt Sie mit einem herzlichen Glück Auf



Ihr Thomas Falter
1. Bürgermeister

